

Lange Nacht der Museen



Museum Charlottenburg-Wilmersdorf Programm

Ergänzend zur Ausstellung „Sorgenfrei. Die Familien Mendelssohn und Oppenheim in Charlottenburg“, zur Ausstellung „Die Wilmersdorfer – Geschichte der Straße“ und zur Präsentation der Kunstsammlung der Stadt Charlottenburg mit Werken v.a. von Vertretern der Berliner Secession widmet sich das Museum mit Vorträgen und Musik der Themenstellung „Zerstörte Vielfalt“.

19 Uhr



Eröffnung der Kabinett-Ausstellung
Zensur und Willkür. Das Werk Heinrich Zilles im Nationalsozialismus

Begrüßung: Klaus-Dieter Gröhler, Bezirksstadtrat
Birgit Jochens, Museumsleitung

Einführung: Dr. Sabine Meister und Pay Matthis Karstens, Kuratoren der Ausstellung

20.30 Uhr



Léon Jessel – Komponist der Operette „Schwarzwaldmädel“

Dr. Albrecht Dümling

Musikalische Begleitung: Isola-Bella-Salonorchester. Leitung: Prof. Margret Hager

Nach großen Erfolgen machte die allmähliche Ausgrenzung, die der Komponist im nationalsozialistischen Regime erleben musste, diesen ganz gegen seinen Willen zum Regimekritiker. Jessel starb 1942 an den Folgen der Gestapo-Haft im Jüdischen Krankenhaus.

Der Musikwissenschaftler Dr. Albrecht Dümling, langjähriger Musikkritiker des Berliner Tagesspiegels, seit 1999 der FAZ und der Neuen Musikzeitung, wurde 2007 für seine Aktivitäten zur Wiederentdeckung NS-verfolgter Musiker mit dem erstmals verliehenen Europäischen Kulturpreis KAIROS geehrt.

Schwarzwaldmädel Musik: Léon Jessel
Für gemischtes Chor mit
Klavierbegleitung von
Heinrich Gröber

Text: August Neidhart

Bauernpolka Allegretto marciale

Rhein nach der Pfalz und ke-chen nach freundli-chen da-Ben. Wir
sind auf der Wals vom Rhein nach der Pfalz. in Bay-ern. in Sach-sen und

Das im Jahr 2007 von ambitionierten Amateuren gegründete Isola-Bella-Salonorchester hat sich Berliner Operettenkomponisten verschrieben. Es führt seit 2009 einmal im Jahr selten gespielte Operetten mit Berliner Bezug auf. Dabei hat es eine – als Operettical charakterisierbare – eigenständige Aufführungsform entwickelt, die es ermöglicht, auch Werke mit größeren Besetzungen an die jeweils örtlich vorhandenen Möglichkeiten anzupassen.

23 Uhr



Lebenswege in düsterer Zeit – Musik für Oboe und Klavier 1935-1941

Birgit Schmieder, Oboe

Akiko Yamashita, Piano

Aufgezeigt werden die Einflüsse der politisch-geschichtlichen Ereignisse auf das kompositorische Werk von Benjamin Britten, Pavel Haas, Paul Hindemith und Nikos Skalkottas.

Seit 1989 unterrichtet Birgit Schmieder Oboe und Methodik an der Universität der Künste Berlin und ist seit 1999 Professorin an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Als Solistin hat sie u.a. mit den Deutschen Bachsolisten, den Berliner Symphonikern und dem Deutschen Kammerorchester konzertiert.

Die Konzerttätigkeit der in Tokio geborenen Akiko Yamashita ist international. Als Solistin hat sie mit verschiedenen Orchestern, darunter das Stuttgarter Kammerorchester, zusammengearbeitet.

